

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 21

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

annehmen, gehört auch das blühende, rasch aufstrebende Miter. Um die katholische Kirche herum ist ein städtisches Quartier mit schmucken Häusern entstanden. In der Richtung gegen Mänikon finden sich zurzeit wohl 25 neue Baugespanne für Wohnhäuser errichtet.

**Bauwesen in Thun.** Fremdenquartier (rechtes Larufer) und dessen Weiterentwicklung. Bekanntlich sollen von einer Gesellschaft mit Herrn Oberst Des Gouttes an der Spitze im Grandhotel Viktoria-Baumgarten Neubauten, neue Park- und Straßenanlagen an die Hand genommen werden; so hat auch kürzlich Herr Arnold Knechtenhofer einem Ausländer, der geschäftlich Jahrzehnte im Orient zugebracht, einen großen Teil seines anliegenden Baumgarten-Gutes, nun Blümlimatt genannt, abgetreten. Dieses prächtig gelegene Grundstück hat schon seine eigene Fahrstraße nebst Licht- und Wasserversorgung. Hart dabei werden zwei nette Landhäuschen gebaut, das oben am Lauenen-Göttibachweg neu entstandene Chalet Gartenmann ist bereits von auswärtigen Familien bezogen worden. Südlich der Campagne Joliette des Herrn v. Wyllenbach in Hofstetten harret frisch erworbenes Terrain auf einen Hotelbau und weiter hinaus im schönen Niedtälchen will, wie man hört, eine Berner Baufirma mehrere Chalets erstellen. Das sogenannte Promenadenstraßenprojekt Lauenen-englische Kirche-Jolietthalde-Untere Wart-Nied-Hilterfingen wird kaum schlafen gelegt. Man kann all diesen zeitgemäßen Unternehmungen im allgemeinen Interesse nur besten Erfolg wünschen. („Bund“).

**Bautätigkeit bei Thun.** Die Gemeinde Steffisburg hat kürzlich für das ganze Schwäbischquartier einen Aligementsplan ausarbeiten lassen. Gegenwärtig ist nun die Gemeinde Steffisburg an der Ausführung der sogenannten Mittelstraße, einer Verbindungsstraße der Rosenstraße mit der Schwäbischpromenade. Damit wird eine direkte Verbindung des Schwäbischquartiers mit Thun geschaffen. Die neue Straße wird mit einer Fahrbahn von  $5\frac{1}{2}$  m und mit einem Trottoir von  $1\frac{1}{2}$  m Breite ausgeführt. Die Baukosten sind auf zirka Fr. 11,000.— berechnet.

Der Sohlenstollen des Lötschbergtunnels ist im Monat Juli um 304 Meter vorgetrieben worden; er erreichte damit eine Gesamtlänge von 4907 Metern, nämlich 2675 Meter auf der Nordseite und 2232 Meter auf der Südseite. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 8,5 und auf der Südseite 23,7 Centigrad. Die erschlossene Wassermenge beläuft sich auf 170—300 Sekundenliter auf der Nordseite und 39 Sekundenliter auf der Südseite. Die mittlere Arbeiterzahl pro Tag beläuft sich insgesamt auf 2239.

**Neue Klubhütte.** Die Sektion Oberland des S. A. C. plant die Erstellung einer neuen Guggihütte, die 400 m über der bestehenden Hütte (2397 m) erbaut werden soll.

**Neue Klubhütte im Wallis.** Eine neue Klubhütte baut die Sektion Monte Rosa des S. A. C. hinten im Val des Dix, dem großen südlichen Teil des Val d'Héremence. In 5 bis 6 Stunden erreicht man von Sitten über Bey und Héremence das Hotel in Praylang und von dort in weitem 4 bis 5 Stunden das neue Bergsteigerheim an der mächtigen Moräne des stark zurückgegangenen Sellon-Gletschers. Von stolzer Anhöhe grüßt der eben aufgerichtete Bau den Wanderer weit ins Tal hinaus.

**Wiederaufbau von Donauessingen.** Die abgebrannte Stadt soll sofort und zwar nach künstlerischen Gesichtspunkten wieder aufgebaut werden. Der Freiburger Architektenverein will kostenlos den Abgebrannten mit Rat und Tat beistehen und der Staat selbst wird die kostenlose Anfertigung der Baupläne be-

suchen. Außerdem steht den Bauwilligen, welche die Kunst im Wiederaufbau zu Rate ziehen, ein Prämien-system in Aussicht.

## Elektro-Rundschau.

**Kantonales Elektrizitätswerk Schaffhausen.** Nach der regierungsrätlichen Botschaft betr. den Ausbau des kantonalen Elektrizitätswerkes, wird zur Erstellung des Sekundärnetzes in 24 Gemeinden für die erste Bauperiode ein Kredit von 700,000 Fr. verlangt. Gegenüber den Angaben der früheren Botschaft weist diese Kreditforderung eine Steigerung um 70,000 Fr. auf, denn die Anmeldungen zum Bezuge elektrischer Kraft sind so zahlreich eingegangen, daß man schon für die erste Bauperiode mit Anschlußwerten im Kanton von etwa 1800 Kilowatt rechnen muß. Das Sekundärnetz soll in einer Gemeinde erst dann erstellt werden, wenn eine gewisse Rentabilität nachgewiesen wird. Ein großer Posten (80,000 Fr.) wurde eingesetzt für Zähler, da sie möglichst überall zur Anwendung gelangen sollen. Die badischen Gemeinden werden, wie der Regierungsrat ausführt, gute Abonnenten für Licht und Kraft sein. Die „badische Regierung hat laut einem schon vor längerer Zeit eingegangenen Bericht den abzuschließenden Verträgen grundsätzlich die Zustimmung erteilt und wir haben uns mehr über die außerordentlich langsame Behandlung der so liquiden Angelegenheit in Bern zu beklagen.“ Der Bau sämtlicher Primärleitungen des Verteilungsnetzes ist Herrn Gosweiler von Bendlikon bei Zürich übertragen worden.

**Elektrizitätsversorgung Guttannen.** Seit einigen Wochen brennt auch in Guttannen das elektrische Licht. Als erzeugende Kraft dient das Wasser der Wasserversorgung des Dorfes und als Reserve wurde ein Benzinmotor aufgestellt. Die Hauptkonsumenten sind natürlich die hiesigen Hotels; doch ist das hübsche Licht auch in einigen Wohnungen und bei den öffentlichen Brunnen eingerichtet worden. Wenn einmal das große Elektrizitätswerk, für das letzten Sommer hier die Pläne aufgenommen worden sind, erstellt sein wird, dann werden die jetzigen primitiven Einrichtungen wohl verschwinden.

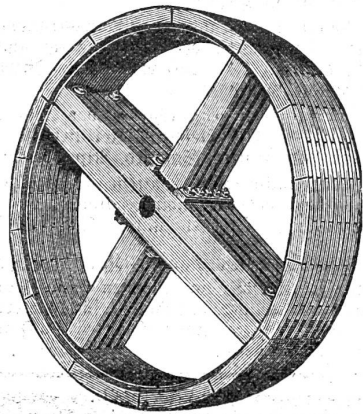
**Elektrizitätsversorgung Hedingen.** Die Gemeindeversammlung Hedingen genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich behufs Abgabe von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke.

**Obacht Starkstrom.** Am vorletzten Freitag sollte ein Monteur des städtischen Elektrizitätswerkes an der Mazienstraße im Riesbach an der elektrischen Beleuchtungsanlage einer Wohnung Aenderungen treffen. Der erst dreißigjährige Elektriker hatte es unterlassen, während seiner Arbeit den Strom abzustellen. Als er mit der Zange die elektrischen Drähte lösen wollte, schlug ihn der 200 Volt starke Strom nieder. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der auf diese unglückselige Weise verstorbenen Elektromonteur war der hoffnungsvolle Sohn einer Familie Bächli in Bollikon.

## Verschiedenes.

Als Kaminfegermeister der Stadt Olten wurde von 36 Bewerbern Herr Wilh. Rud. Burkhart-Sommer von Basel gewählt, Sohn des Herrn W. Burkhart, Kaminfegermeister in Basel.

**Schweizerische Flußschiffahrt.** Der Vorstand des nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes ersucht in einer Zuschrift die schweizerischen Schiffbauern um tatkräftige Mitwirkung für die Förderung des Personentransportes auf den schweizerischen Flußgewässern. Er erklärt u. a.:



# Hölzerne zweiteilige Riemenscheiben

Leicht!

Billig!

2 u

Unübertroffen!

≡ Grosses Lager, daher stets rasche Bedienung! ≡

## Rob. Jacob & Co., Winterthur

Spezialhaus für sämtliche Transmissionsorgane.

In Betracht fallen folgende Flussstrecken: Auf dem Rhein: Neuhausen-Zürzach, Koblenz-Laufenburg, Laufenburg-Niederschwörstadt. Auf der Aare: Thun-Bern und Bern-Narberg, Biel bis zum Wangner Elektrizitätswerk, Narau-Ölten und von hier bis Wangen und Narau-Koblenz, soweit die Aare in ihrem gegenwärtigen Zustand schiffbar ist. Zudem läßt sich ohne Zweifel erwarten, daß einzelne Strecken auf dem Rheine, von Rheinfelden aufwärts und auf der Aare von Thun bis in den Rhein, sowie auf der Linth zc. für den Touristenverkehr (natürlich auch für den Güterverkehr) eine ähnliche Anziehungskraft ausüben würden, wie die täglich zweimal mit einem Dampfer befahrene Strecke Basel-Schweizerhalle resp. Rheinfelden. Es ist bestimmt zu erwarten, daß der Verband schweizer Verkehrsvereine sich ebenfalls um diese neue unvergleichliche Alimentationsquelle der Fremdenindustrie mit aller Kraft annehmen wird. In dem Gebiete der Kantone Solothurn, Bern, Freiburg, Neuenburg, Luzern, Zug zc. sind ebenfalls Schiffsverkehrsvereine in der Gründung begriffen.

**Neue Glockengießerei in Buchs (St. Gallen).** Die Firma Greiffing in Feldkirch beabsichtigt laut „Werdenerberger“ die Einrichtung einer Glockengießerei in der Gemeinde Buchs.

**Aluminiumindustrie im Wallis.** Dem Walliser Staatsrat ist kürzlich von seiten der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft der erste Guß der Fabrik in Chippis zugegangen mit der Inschrift: „Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Neuhausen, Werk Chippis. Der h. Regierung des Kantons Wallis sei der erste Guß gewidmet. 21. Juli 1908.“

**Ein Wasservelo.** Wie der „Oberthurgauer“ aus Arbon meldet, bewegte sich kürzlich in der Nähe des Hotels „Du Lac“ auf dem See ein eigenartiges Behältnis, ein Wasservelo, auf einem hohlen, zigarrenförmigen Blechkörper von zirka 3 Meter Länge; auf dem eigentlichen Schiffsrumpf war ein Velo montiert. Das Hinterrad stand in Verbindung mit einer kleinen Scheibe, die durch zwei Zahnräder eine Welle in Bewegung setzte, an deren Ende eine Schraube am hinteren Teil der Schiffszigarre ins Wasser eintauchte. Um der Maschinerie seitliche Stabilität zu verleihen, schwammen an einer Stange links und rechts zwei Holzschäufeln auf dem Seespiegel. Auch das Steuer fehlte nicht. Mit diesem neuen Fahrzeug wurden kürzlich vom Instruktur namens Friedrich Schwarzer, der in der Firma A.-G. Arnold B. Heine & Cie. als Chauffeur tätig ist, die ersten Versuche angestellt. Der Mann fuhr damit, auf seinem Velo recht tüchtig strampelnd, ziemlich weit in den See hinaus. Wie dem Berichterstatter des erwähnten Blattes scheinen

wollte, stand der angewandte Kraftaufwand nicht ganz im richtigen Verhältnis zur Vorwärtsbewegung. Herr Schwarzer will nun anstatt ein gewöhnliches Velo ein Motorvelo verwenden.

### Literatur.

„Zur Abwehr“ betitelt sich eine Broschüre, die soeben von der Gesellschaft m. b. H. Clafen & Co. Berlin W 30/83, herausgegeben wird. Die Firma beweist darin einwandfrei, daß ihr Lötlmittel „Fludor“ keinerlei Mineralsäure hinterläßt und daß die gegenteiligen Behauptungen der Firma Küppers unwahr sind. Besonders interessieren dürfte eine in der Broschüre abgedruckte Erklärung des preussischen Materialprüfungsamtes zu Groß-Dichterfelde, die sich gegen die unwahren Behauptungen der Firma Küppers richtet. Die Firma Clafen & Co. übersendet die Broschüre an Interessenten auf Verlangen.

### Aus der Praxis — Für die Praxis.

**NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

**635.** Wer liefert eine gebrauchte, gut erhaltene Sulzer-Dampfmaschine von 30–50 HP, wenn möglich mit Kondensation? Gesl. Offerten mit Preisangabe und Erstellungsjahr unter Chiffre Z 635 an die Exped.

**636.** Wer hätte einen noch gut erhaltenen Wellbaumzapfen mit 4 Flügel von 36½ cm Breite und 30 cm Länge abzugeben? Offerten unter Chiffre W 636 an die Exped.

**637.** Wer hätte zirka 50–60 Stück alte, 5–6 cm weite, zirka 160 cm lange eiserne Röhren zu verkaufen? Offerten an Hans Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.

**638.** Die Abzugdohle in der öffentlichen Straße hat wenig Gefäll und ist zu klein dimensioniert; bei anhaltend starkem Gewitterregen staut sich das Wasser und drängt in die Keller zurück, obwohl bis in die Hauptdohle zirka 30 cm Gefälle vorhanden sind. Gibt es nicht eine Art Wasserrückschlags-Ventile, die man im Keller in die Hauptdohle einsetzen könnte, zur Vermeidung solcher Ueberschwemmungen? Für freundl. Auskunft zum Voraus besten Dank.

**639.** Wer hätte eine gebrauchte Spaltmaschine, eventuell mit Bandsäge und Motor, billig abzugeben? Offerten an die Holzwarenfabrik Mnotatal.

**640.** Zu welchem Preise könnte man einen gebrauchten 2 HP Petrolmotor kaufen? Winterthurer bevorzugt. Offerten an die Holzwarenfabrik Mnotatal.

**641.** Welche Firma liefert Maschinen zur Fabrikation von Watte? Offerten unter Chiffre W 641 an die Exped.